

Gemeinsame Pressemitteilung von BSW, BWP und DEPV vom 07.07.2021

Sonnenwärme, Pelletheizung und Wärmepumpe: Gebäudesektor schneller dekarbonisieren!

Nachfrage nach Öko-Heizungen zuletzt stark gestiegen – noch immer nutzen drei Viertel der neuen Heizungen jedoch ausschließlich fossile Energien – Forum „Grüne Wärme“ möchte 2030 drei- bis viermal so viel CO₂ einsparen und formuliert Empfehlungen für eine ambitioniertere Energiepolitik zur Bundestagswahl

Berlin, 07.07.2021 – Im vergangenen Jahr hat die Nachfrage nach klimafreundlichen Heizsystemen in Deutschland erheblich zugenommen. Noch immer nutzen jedoch rund drei Viertel der neu installierten Heizungen ausschließlich fossile Energien. Eine deutlich schnellere Dekarbonisierung des Gebäudesektors durch erneuerbare Wärmetechnologien und eine entsprechend ambitioniertere Energiepolitik fordert daher das Forum „Grüne Wärme“.

Mit der Initiative hat das jüngst gegründete Verbändebündnis aus Bundesverband Solarwirtschaft (BSW), Bundesverband Wärmepumpe (BWP) und Deutschem Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) auf das Ende Juli verschärfte Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) reagiert und gemeinsam ihre Erwartungen an die kommende Bundesregierung formuliert.

Die von den drei Verbänden vertretenen Anbieter dezentraler EE-Heizungen Solarthermie, Pelletheizung und Wärmepumpe verfolgen das Ziel, bis zum Jahr 2030 jährlich drei- bis viermal mehr CO₂ einzusparen als heute und damit maßgeblich zu den erforderlichen Treibhausgas-Einsparungen des Gebäudesektors beizutragen. Zwar sei die Nachfrage nach klimafreundlichen Heizsystemen zuletzt deutlich angezogen, in Ermangelung geeigneter Rahmenbedingungen sei im Wärmesektor jedoch erst ein Bruchteil der CO₂-Minderungspotenziale gehoben worden.

Ein wesentlicher Schlüssel für eine schnellere Energiewende im Gebäudesektor sei nach Überzeugung der Initiative ein deutlich ambitionierterer CO₂-Preis. Dabei sollten die daraus resultierenden Einnahmen an Verbraucherinnen und Verbraucher zurückgegeben werden, u. a. über eine Absenkung des Strompreises. Die erforderliche Beschleunigung der Heizungsmodernisierung müsse zudem durch eine auskömmliche und langfristig abgesicherte Finanzierung der Förderprogramme für den Heizungstausch, für energetische Sanierungen sowie ein Pushprogramm für erneuerbare Fernwärme flankiert werden. Neben einer Verschärfung des Gebäudeenergiegesetzes plädiert das Bündnis für eine Nachwuchs- und Qualifizierungsoffensive beim Handwerk hinsichtlich erneuerbarer Wärmetechnologien.

Schon jetzt sei die Investition in eine EE-Heizung für viele Verbraucher auch die wirtschaftlich klügere Alternative. Dazu habe zuletzt die Neugestaltung der „Bundesförderung für effiziente Gebäude“ (BEG) mit attraktiveren Fördersätzen beigetragen. „Öko-Heizungen haben während der Corona-Pandemie eindrucksvoll ihr Wachstums- und Klimaschutzpotenzial bewiesen. Sie haben sich in diesen schwierigen Zeiten zu einem wichtigen Wirtschaftsmotor entwickelt, bei dem zudem die Wertschöpfung zu großen Teilen innerhalb Deutschlands erbracht wird“, sind sich die Geschäftsführer von BSW, BWP und DEPV, Carsten Körnig, Martin Sabel und Martin Bentele einig.

Nach dem jüngst novellierten Bundes-Klimaschutzgesetz soll der Gebäudesektor nun im Jahr 2030 51 Mio. Tonnen (t) CO₂ einsparen und nur noch 67 Mio. t emittieren. Dieses Ziel sei nach übereinstimmender Einschätzung des Forums „Grüne Wärme“ nur mit einer deutlich ambitionierteren Energiepolitik erreichbar und erfordere deutlich ambitioniertere Sofortmaßnahmen nach der Bundestagswahl als von der Großen Koalition zuletzt geplant.

Lesen Sie die gemeinsamen Forderungen zur Bundestagswahl hier: bsw.li/3yq79h0



Kontakt

Bundesverband Solarwirtschaft e. V. (BSW)
EUREF-Campus 16, 10829 Berlin, Tel.: 030 29 777 88-51, presse@bsw-solar.de
www.solarwirtschaft.de

Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.
Hauptstraße 3, 10827 Berlin, Tel. 030 208 799 722 info@waermepumpe.de
www.waermepumpe.de

Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e. V. (DEPV)
10117 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 8, Tel.: 030 68 81 599-66, info@depv.de
www.depv.de